

<b>So</b>	<b>4.2. Sonntag Septuagesima – II. class.</b> 8 <sup>00</sup> Uhr hl. Messe, anschl. Blasiussegen 9 <sup>00</sup> Uhr Glaubensvortrag 10 <sup>00</sup> Uhr Hochamt, anschl. Blasiussegen 17 <sup>00</sup> Uhr Vesper mit Sakramentsandacht
<b>Mo</b>	<b>5.2. Fest der hl. Agatha, Jungfrau und Martyrerin</b> 7 <sup>15</sup> Uhr Kommunitätsmesse, anschl. Segnung des Agathabrotos - keine Abendmesse - 18 <sup>30</sup> Uhr Rosenkranz
<b>Di</b>	<b>6.2. Fest des hl. Titus, Bischofs und Bekenner;</b> Gedächtnis der hl. Dorothea, Jungfrau und Martyrerin 7 <sup>15</sup> Uhr Kommunitätsmesse 17 <sup>15</sup> Uhr Abendmesse 18 <sup>30</sup> Uhr Rosenkranz
<b>Mi</b>	<b>7.2. Fest des hl. Romuald, Abtes</b> 7 <sup>15</sup> Uhr stille hl. Messe 17 <sup>15</sup> Uhr Abendmesse 18 <sup>30</sup> Uhr Rosenkranz
<b>Do</b>	<b>8.2. Fest des hl. Johannes von Matha, Bekenner</b> 7 <sup>15</sup> Uhr Kommunitätsmesse 17 <sup>15</sup> Uhr Abendmesse 18 <sup>30</sup> Uhr Sakramentsandacht
<b>Fr</b>	<b>9.2. Fest des hl. Cyrill von Alexandrien, Bischofs und Kirchenlehrers;</b> Gedächtnis der hl. Apollonia, Jungfrau und Martyrerin 7 <sup>15</sup> Uhr Kommunitätsmesse 17 <sup>15</sup> Uhr Abendmesse 18 <sup>30</sup> Uhr Kreuzweg
<b>Sa</b>	<b>10.2. Fest der hl. Scholastika, Jungfrau</b> 7 <sup>15</sup> Uhr Kommunitätsmesse 17 <sup>15</sup> Uhr Abendmesse 18 <sup>30</sup> Uhr Rosenkranz
<b>So</b>	<b>11.2. Sonntag Sexagesima – II. class.</b> 8 <sup>00</sup> Uhr hl. Messe 9 <sup>00</sup> Uhr Glaubensvortrag 10 <sup>00</sup> Uhr Hochamt 17 <sup>00</sup> Uhr Vesper mit Sakramentsandacht

**Beichtgelegenheit:** An Sonn- und Feiertagen ab 7<sup>45</sup> Uhr und auf Anfrage

**Katechismus-Unterricht:** Sonntags von 9<sup>00</sup> – 9<sup>45</sup> Uhr



# Wochenbrief

des Priesterseminars Herz Jesu

Zaitzkofen, 84069 Schierling,  
Tel. 09451 / 943 19-0, Fax ...-10  
priesterseminar-herz-jesu@gmx.de  
www.priesterseminar-herz-jesu.de

**02/2007**  
27. Januar 2007

„Es bekleide dich der Herr mit dem neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist, in Gerechtigkeit und wahrhafter Heiligkeit“ (aus dem Ritus der Erteilung der Tonsur).

Liebe Gläubige!

S.E. Bischof Williamson wird in den kommenden Tagen durch die Verleihung des klerikalen Gewandes, der Erteilung der Tonsur und der Niederen Weihen unsere Seminaristen der ersten vier Jahrgänge auf dem Weg zum Priestertum voranführen. Die Kirche möchte auf diese Weise ihre jungen Leviten langsam und schrittweise in ihr so erhabenes und verantwortungsvolles Amt einführen und ihnen auf jeder neuen Stufe die entsprechenden Gnaden und Vollmachten verleihen, die sie darauf vorbereiten, einst am Tage ihrer Priesterweihe mit der Fülle der priesterlichen Würde bekleidet zu werden.

Der erste feierliche Schritt auf diesem Weg des von Gott Berufenen ist der Empfang der geweihten Soutane. Diese ist ein sprechendes Symbol für seine Weihe an Gott und seinen heiligen Dienst und die damit verbundene Trennung von der Welt. Folgende Zeilen<sup>1</sup> sollen die tiefe Bedeutung des Klerikerkleides aufzeigen, woraus man auch erkennen wird, wie das beinahe vollständige Verschwinden des geistlichen Gewandes in der „modernen

<sup>1</sup> Aus dem Buch von Bernardin Goebel, Auf sieben Stufen zum Altar

Kirche“ einen viel tiefer liegenden Verlust offenbart, nämlich jenen des Glaubens an das Priestertum.

„Die Kirche macht den Klerikern vom Tage der Tonsur ab selbst im Alltag das Tragen eines besonderen Standeskleides zur Pflicht. Das »geistliche Kleid« sollte uns immer und überall als »Kleriker« kenntlich machen. Als Männer, die der Herr zu seinem besonderen Anteil erwählt (Nm 18,20), die aber auch ihrerseits in freier Liebe den Herrn zu ihrem einzigen Anteil erkorren haben. Dieses »geistliche Kleid« gilt manchen als »Zopf« aus einer vergangenen Zeit, der in unsere Welt nicht mehr passt, der dem Priester den Zugang zu den Menschen von heute versperrt. Die Kirche mit ihrer Weisheit von oben und ihrer Erfahrung von Jahrhunderten denkt anders. Sie sieht darin mehr als ein Stück heiliger Tradition, das sie schon deswegen ehrfürchtig hütet wie die mittelalterlichen Kirchen und Dome. Das Priesterkleid gilt ihr als Schutz priesterlichen Geistes inmitten einer unchristlichen Welt; als Schutz, den nur Selbsttäuschung und Überheblichkeit gering anschlagen. Es gilt ihr als Formkraft, die den Träger des Kleides zu einer priesterlichen Haltung erzieht. Nicht zuletzt sieht die Kirche im geistlichen Kleid ein offenes Bekenntnis zur Welt des Glaubens, zur Welt Gottes, der der Priester sich ganz verschrieben hat. Dieses Bekenntnis mag die einen stoßen und zum Widerspruch, zum Spott reizen. Der Gekreuzigte bleibt der Welt immer »ein Ärgernis und eine Torheit« (1 Kor 2,23). »Wo Jesus Christus schreitet, da zittert der Staub« (Claudel). Vielen Laien ist dieses offene Bekenntnis aber auch eine Stärkung ihres Glaubens. Es weckt und festigt ihr christliches Selbstbewusstsein. Es ist für sie wie ein Gruß der sichtbaren Kirche, ihrer Mutter. Das völlige Verschwinden des geistlichen Kleides aus dem modernen Straßenbild wäre gewissermaßen die von der Kirche selbst ausgestellte Quittung, dass die seit Jahrhunderten alle christlichen Spuren aus der Öffentlichkeit tilgende Säkularisation ihr Werk vollendet hat und reine Weltlichkeit das Feld behauptet. Mit Recht schreibt Gertrud von le Fort in ihren »Hymnen an die Kirche«: »Deine Diener tragen Gewänder, die nicht alt werden.«“

Ebenso wie die Soutane gehört auch der Chorrock zur priesterlichen Gewandung. Das weiße Kleid ist Ausdruck der Festfreude und gemahnt den Kleriker, seinen Dienst stets in heiliger Freude zu vollziehen.

Gerne laden wir Sie, liebe Gläubige, zu den feierlichen Zeremonien am 2. und 3. Februar ein, damit Sie an unserer Freude Anteil haben. Insbesondere aber empfehlen wir unsere Kandidaten Ihrem Gebet.

Mit priesterlichen Segensgrüßen  
P. Stefan Frey

## Gottesdienstordnung für die Zeit vom 28.1.2007 bis 4.2.2007

<b>So</b>	<b>28.1.</b>	<b>Vierter Sonntag nach Erscheinung – II. class.</b>
	8 <sup>00</sup>	Uhr hl. Messe
	9 <sup>00</sup>	Uhr Glaubensvortrag
	10 <sup>00</sup>	Uhr Hochamt
	17 <sup>00</sup>	Uhr Vesper mit Sakramentsandacht
<b>Mo</b>	<b>29.1.</b>	<b>Fest des hl. Franz von Sales, Bischofs, Bekenners und Kirchenlehrers</b>
	7 <sup>15</sup>	Uhr Kommunitätsmesse
	17 <sup>15</sup>	Uhr Abendmesse
	18 <sup>30</sup>	Uhr Rosenkranz
<b>Di</b>	<b>30.1.</b>	<b>Fest der hl. Martina, Jungfrau und Martyrerin</b>
	7 <sup>15</sup>	Uhr Kommunitätsmesse
	17 <sup>15</sup>	Uhr Abendmesse
	18 <sup>30</sup>	Uhr Rosenkranz
<b>Mi</b>	<b>31.1.</b>	<b>Fest des hl. Johannes Bosco, Bekenners</b>
	7 <sup>15</sup>	Uhr stille hl. Messe
	17 <sup>15</sup>	Uhr Abendmesse
	18 <sup>30</sup>	Uhr Rosenkranz
<b>Do</b>	<b>1.2.</b>	<b>Fest des hl. Ignatius, Bischofs und Martyrers; Priesterdonnerstag</b>
	7 <sup>15</sup>	Uhr Kommunitätsmesse
	17 <sup>15</sup>	Uhr Abendmesse
	18 <sup>30</sup>	Uhr Sakramentsandacht
<b>Fr</b>	<b>2.2.</b>	<b>Fest Mariä Reinigung (Lichtmeß) – II. class; Herz-Jesu-Freitag</b>
	6 <sup>50</sup>	Uhr stille hl. Messe
	9 <sup>15</sup>	Uhr Kerzenweihe und Prozession, anschließend Pontifikamt von S. E. Weihbischof Richard Williamson mit Einkleidung und Erteilung der Tonsur
	17 <sup>00</sup>	Uhr Abendmesse in der Immaculata-Kapelle
	18 <sup>00</sup>	Uhr hl. Stunde
<b>Sa</b>	<b>3.2.</b>	<b>Muttergottessamstag; Gedächtnis des hl. Blasius, Bischofs und Martyrers; Herz-Mariä-Sühnesamstag</b>
	6 <sup>50</sup>	Uhr stille hl. Messe, anschl. Blasiussegen
	9 <sup>30</sup>	Uhr Pontifikamt von S. E. Weihbischof Richard Williamson mit Erteilung der Niederen Weihen
	18 <sup>15</sup>	Uhr Sakramentsandacht mit Rosenkranz
<b>So</b>	<b>4.2.</b>	<b>Sonntag Septuagesima – II. class.</b>
	8 <sup>00</sup>	Uhr hl. Messe, anschl. Blasiussegen
	9 <sup>00</sup>	Uhr Glaubensvortrag
	10 <sup>00</sup>	Uhr Hochamt, anschl. Blasiussegen
	17 <sup>00</sup>	Uhr Vesper mit Sakramentsandacht

**Beichtgelegenheit:** An Sonn- und Feiertagen ab 7<sup>45</sup> Uhr und auf Anfrage

**Katechismus-Unterricht:** Sonntags von 9<sup>00</sup> – 9<sup>45</sup> Uhr